

Uebersicht der mir bekannten Arten der Coleopteren-Gattung *Balaninus* Germ. aus Europa und den angrenzenden Ländern.

Gegeben von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

I. Schildchen lang und schmal. (Verwandte des *elephas*.)

A. Flügeldecken zusammen lang herzförmig; Beine lang, schlank, fein behaart, Rüssel des ♀ so lang als der Körper, doppelt so lang als beim ♂. Körper fast gleichmässig mit graisen oder gelblichen Schuppenhärchen besetzt. Hinterschenkel mit grossem, rechteckigem Zahne. — Mittel- und Südeuropa. **elephas** Gyll.

B. Flügeldecken zusammen kurz herzförmig; Beine plump, dicht behaart; Rüssel des ♀ und ♂ fast von gleicher Länge.

a. Hinterschenkel mit grossem, rechteckigem Zahne, indem der Hinterrand des Zahnes bis zur Spitze gerade verläuft.

α Erstes und zweites Glied der Fühlergeissel von fast gleicher Länge; Vorderschenkel am Unterrande lang, zottig behaart. Behaarung des Körpers kürzer, gelbbraun marmorirt. — Ostsibirien. **conjugalis** Faust.

β Erstes Glied der Fühlergeissel beträchtlich länger als das zweite. Vorderschenkel am Unterrande ziemlich gleichmässig grob (nicht lang zottig) behaart. Behaarung grob, gelb, Flügeldecken meist dunkler fleckig. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus. **pellitus** Boh.

b. Hinterschenkel mit grossem, spitzigem Zahne, die Spitze dornförmig, der Hinterrand des Zahnes kreisförmig ausgeschnitten.

α Unterseite wie die Oberseite mit langen dicken Stäbchenhaaren sehr dicht besetzt, Pygidium lang behaart. Sonst dem *pellitus* sehr ähnlich und meist mit ihm confundirt. Europa, Kaukasus, Kleinasien. **venosus** Grav.

β Unterseite mit kurzen, etwas dreieckigen Schuppen wenig dicht besetzt, dazwischen einzelne grössere und viel längere eingesprengt, besonders reichlich am Bauche; Oberseite, besonders die Flügeldecken, feiner und kürzer, gelblich, oft etwas scheckig behaart, Behaarung des Pygidiums

kurz geschoren. — Sicilien, Türkei, Krim, Dalmatien.

Roichei Desbr.

II. Schildchen mehr weniger quadratisch. (Verwandte des *nucum* L.)

A. Fühlerkeule matt, die 2 ersten Glieder rauchschwarz. Rüssel und Beine meistens schwarz.

a. Die beiden Wurzelglieder der Fühlergeißel von fast gleicher Länge. Bauch an den Seiten heller, gelb fleckig beschuppt. (Arten aus Ostsibirien.)

α Halsschild behaart, vor dem Schildchen mit einem helleren Schuppenflecken; Flügeldecken mit grösseren, helleren Schuppenhaaren gefleckt. — A m u r. **Dieckmanni** Faust.

β Halsschild gleichmässig behaart. Flügeldecken mit gleichmässigen, oft zweifarbigen anliegenden Haaren besetzt
A m u r. **distinguentus** Roelofs.

b. Das erste Glied der Fühlergeißel merklich länger als das zweite. Bauch gleichmässig greis oder gelblich beschuppt; Flügeldecken meist mit hellerer Haarbinde hinter der Mitte. — E u r o p a. **villosus** Fbr.

B. Fühler sammt Keule gfeichfärbig hell, die 2 Basalglieder der letzteren nicht matt rauchschwarz. Rüssel rostroth.

a. Alle Schenkel gezähnt.

α Flügeldecken lang eiförmig, von der Mitte zur Spitze gerundet verengt, hinter der Basis mit deutlicher Querdepression. — Griechenland. **longipennis** n. sp.*)

*) **Bal. longipennis** n. sp. Dem *B. elephas* in hohem Grade ähnlich, aber das Schildchen quadratisch, der Zahn der Hinterschenkel viel kleiner, dornförmig, der Rüssel des ♂ viel kürzer, der Körper etwas robuster, die Flügeldecken noch etwas gestreckter und nach hinten weniger stark verengt.

Rostgelb, überall ziemlich gleichförmig mit gelblichen Schuppenhaaren ziemlich dicht besetzt, welche auf dem Halsschilde etwas länger sind. Rüssel rostroth, wenig gebogen, beim ♂ kürzer als der Körper, beim ♀ von halber Körperlänge. Fühler schlank, dünn spärlich behaart, beim ♂ vor der Mitte, beim ♀ hinter der Mitte des Rüssels eingefügt. Halsschild so lang als breit, an den Seiten gerundet, in der Mitte am breitesten, vorn eingeschnürt. Schildchen viereckig, äusserst dicht hell tomentirt. Flügeldecken lang eiförmig, an der Basis breiter als der Halsschild, beim ♀ erst von der Mitte zur Spitze verengt, beim ♂ von der Schulterbeule allmählig verengt, Naht ohne deutlichen Haarkamm vor der Spitze, die Decken an letzterer einzeln abgerundet. Beine gelblich wie der ganze Körper, schlank, die Schenkel mit recht besonders grossem, einfach dornförmigem Zahne. — L o n g. 7—10 mm (ohne Rüssel).

Die Querdepression der Flügeldecken hat diese Art ebenfalls mit *elephas*

- β Flügeldecken zusammen kurz herzförmig, von der Basis zur Spitze stark verengt, hinter der Basis ohne Spur eines Quereindruckes. *)
- o Flügeldecken hinten an der Naht mit aufstehendem Haarkamm. Fühler dicht behaart. — Europa.
nucum Lin.
- oo Flügeldecken hinten an der Naht ohne aufstehenden Haarkamm. Fühler spärlich behaart und schlanker.
- * Behaarung aus langen Schuppen bestehend, gelbbraun, rothbraun, oder graugelb; Flügeldecken meist etwas gescheckt. In der Grösse sehr verschieden. — Europa, Kaukasus.
turbatus Gyll.
- ** Oberseite hell greis, die Unterseite hell weiss beschuppt, die Schuppen auch oben kürzer als bei der Stammform. Vielleicht Art. — Cirkassien. 1 ♂. v. **montivagus** m.
- b. Nur die Hinterschenkel mit einem kleinen, dornförmigen Zahn. — Europa.
betulae Steph.
- c. Auch die Hinterschenkel ohne Zahn. — Mitteleuropa.
rubidus Gyll.

gemeinsam, nur ist sie bei dem letzteren viel undeutlicher; von den ferneren rten hat sie noch *Reichei* angedeutet, der aber wegen seiner kurzen Decken einer anderen Gruppe angehört.

Aus Griechenland; von Dr. Krüper eingeschendet.

*) Hieher auch **Bal. Deyrollei** Tourn. Mitth. Schwz. 1873, 177. aus *Imeretien*. Er unterscheidet sich nach dem Autor von den Verwandten leicht durch den schwarzen Haarkamm am Aussenraude der Mittel- und Hinterschienen, der bei den Verwandten aus gelben Haaren besteht. — Mir unbekannt.

Ferner dürften auch hieher gehören: **Bal. hispanus** Stierl. Mitth. Schweiz. 1888. 19, aus *Spanien*. Der mir unbekannte Käfer ist schwarz, mit grauer, auf den Flügeldecken fleckiger Behaarung. Rüssel, Fühler und Beine roth. Hinterschenkel mit grossem Zahne.

In Mitth. Schwz. 1890. 246 wird derselbe Käfer vom Autor wesentlich anders beschrieben; darnach ist der Zahn der Hinterschenkel gross dreieckig, die Flügeldeckenspitze abgestutzt und die Art gehört in die Nachbarschaft von *pellitus*; demnach ist wohl auch das Schildchen klein und länglich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Uebersicht der mir bekannten Arten der Coleopteren-Gattung Balaninus GERM. aus Europa und den angrenzenden Ländern. 253-255](#)